

MUSEUM

haus

konstruktiv

@ HOME

für Klein und Gross

# Otto Piene



Otto Piene wurde vor 92 Jahren (1928) in Deutschland geboren. Er hatte eine normale Kindheit bis in Deutschland der Krieg ausbrach und Otto Piene als 16-jähriger Junge sogar selber als Soldat den Himmel nach gegnerischen Flugzeugen absuchen musste. So schaute er während 2 Jahren Tag und Nacht in den Himmel und entdeckte nebst den gefährlichen Flugzeugen auch die wunderschön strahlenden Sternen, die hell leuchtende Sonne, den grossen Vollmond und die farbigen Wolken.

Als der Krieg vorbei war, wusste Otto Piene, dass er Künstler werden wollte und mit seiner Kunst den Menschen Freude und Schönheit zurückbringen will. Das Licht bedeutete für ihn nach dem Krieg Frieden und Freundschaft. Er fing an, mit Licht Kunstwerke zu erstellen. Für einige Kunstwerke verwendete er richtiges Feuer, während er für andere Kunstwerke mit Glühbirnen und Lampen arbeitete.

Lichtballette nannte er die Kunstwerke, in denen er das Licht durch den ganzen Raum tanzen liess und die Menschen zum Staunen brachte.

# Quiz

1. Wie heisst der Künstler?

---

2. Was bedeutete für ihn das Licht?

---

3. Der Künstler ist 2014 im Alter von 86 Jahren gestorben. Wie alt wäre er heute, wenn er noch leben würde?

---

Lösungen (spiegelverkehrt)

1. Otto Piene  
2. Friede und Freundschaft  
3. zweihundertzig Jahre

# Das Lichtballett



oder HIER klicken

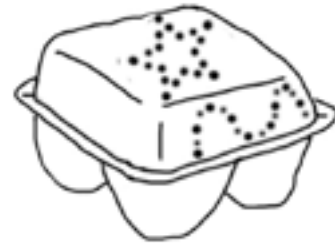
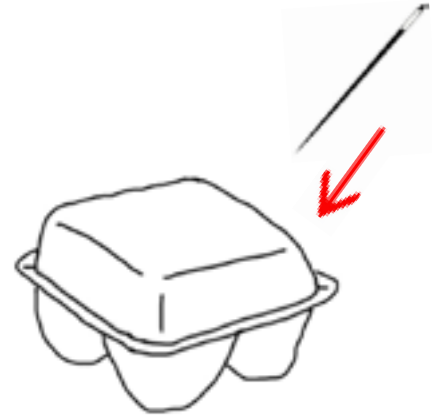
# Dein eigenes Lichtballett

## Dafür brauchst du

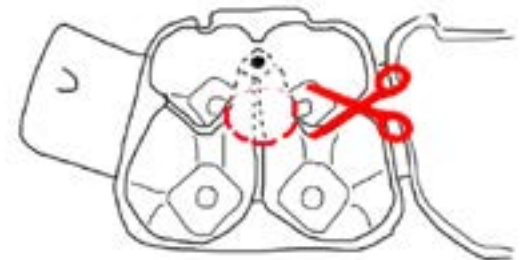
- Einen LEEREN Eierkarton (4er- oder 6er-Eierschachtel)
- Eine dicke Nähnadel und einen Zahnstocher, eine Stricknadel oder einen Holzgrillspieß oder alles zusammen
- Eine Taschenlampe oder die Taschenlampenfunktion am Handy
- Zum anschließenden Ausprobieren brauchst du einen dunklen Raum. Wenn draussen die Sonne scheint, gibt es in deiner Wohnung vielleicht einen Raum ohne Fenster, den du brauchen kannst oder sonst wartest du, bis es Nacht wird. Dann kannst du anstelle der Zimmerlampe dein Lichtballett zum Leuchten bringen.

# Und so funktioniert's

Steche mit der Nähnadel Löcher in den Eierkarton. Vergrössere diese anschliessend mit einer Stricknadel oder dem Zahnstocher oder dem Grillspiess. Du kannst auch mit den Löchern Formen zeichnen (zum Beispiel Sterne, Sonnen, Galaxien, die Milchstrasse ...)

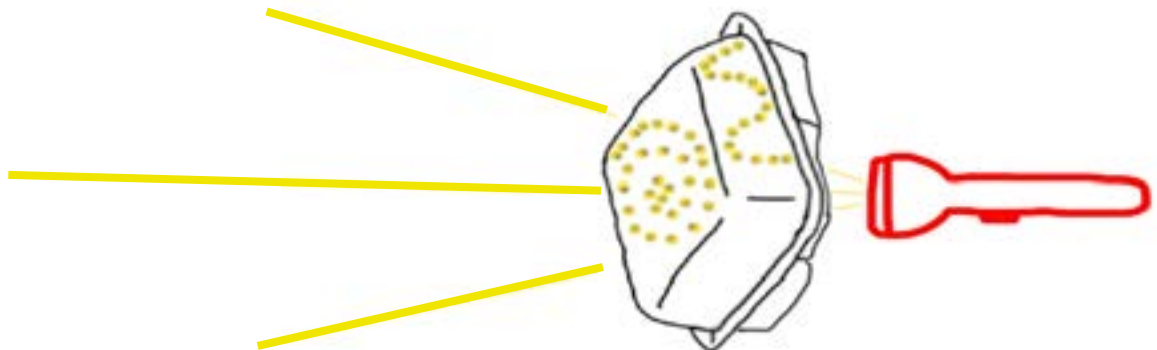


Schneide beim Eierkarton den „Spitz“ in der Mitte ab. So kann dort bei geschlossenem Karton das Licht hineinscheinen. Drücke beim 6er-Eierkarton die andere Spitze so gut es geht flach.



Schliesse die Eierschachtel und gehe in einen dunklen Raum und scheine mit deiner Taschenlampe durch das ausgeschnittene Loch. Versuche mit deiner Eierschachtel mal ganz nahe an die Wand zu stehen und dann mal weiter weg. Siehst du wie sich das Licht, das durch deine Löcher scheint, verändert?

Experimentiere weiter indem du die Taschenlampe im Eierkarton hin und her bewegst und vielleicht sogar drehst oder halte die Taschenlampe ruhig und bewege den Eierkarton.





# Anleitung als Video



oder HIER klicken

# Für die Interessierten

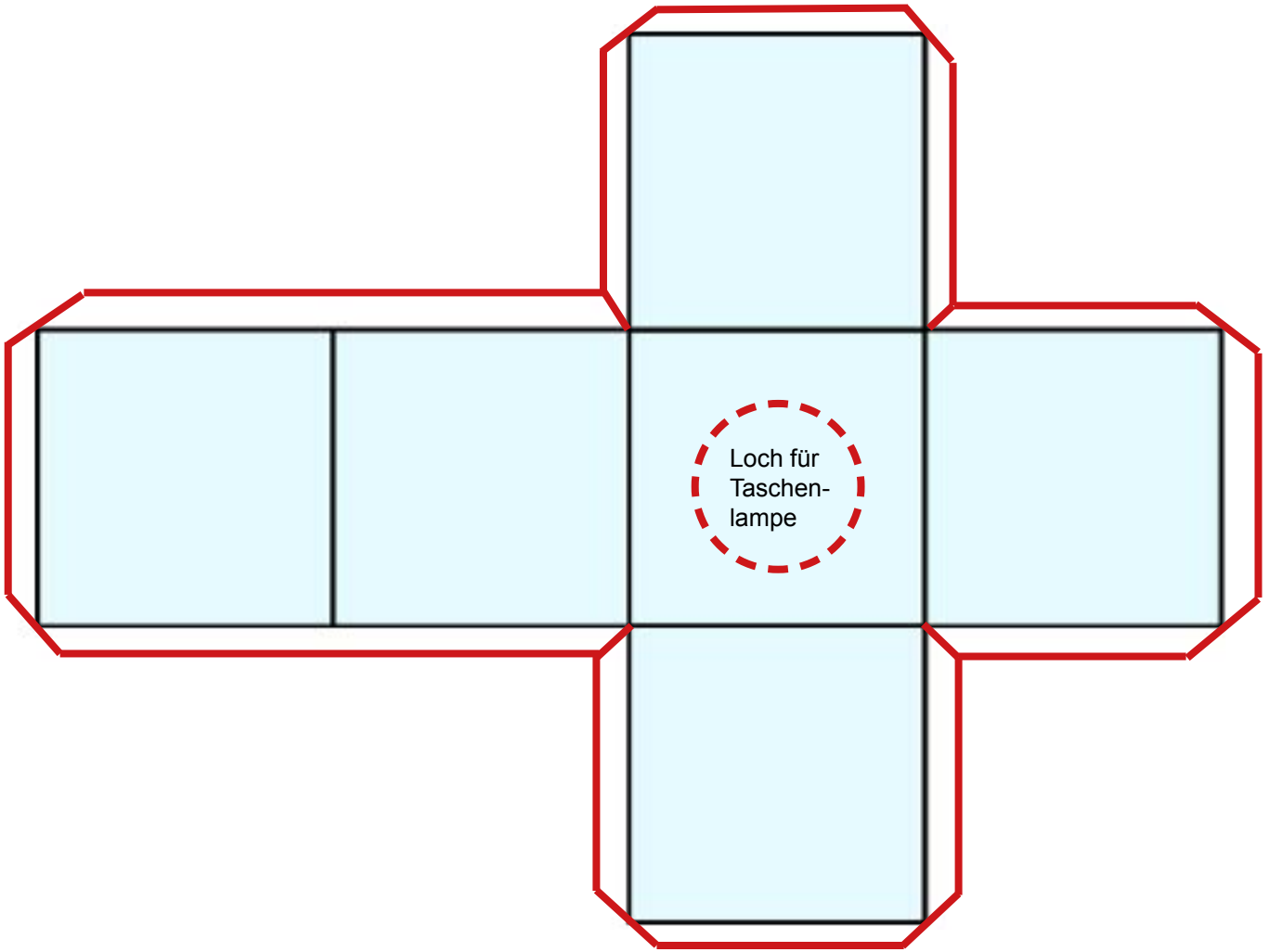
## Noch nicht genug?

Dann erstelle **Leuchtwürfel** oder **Leuchtpyramiden**.

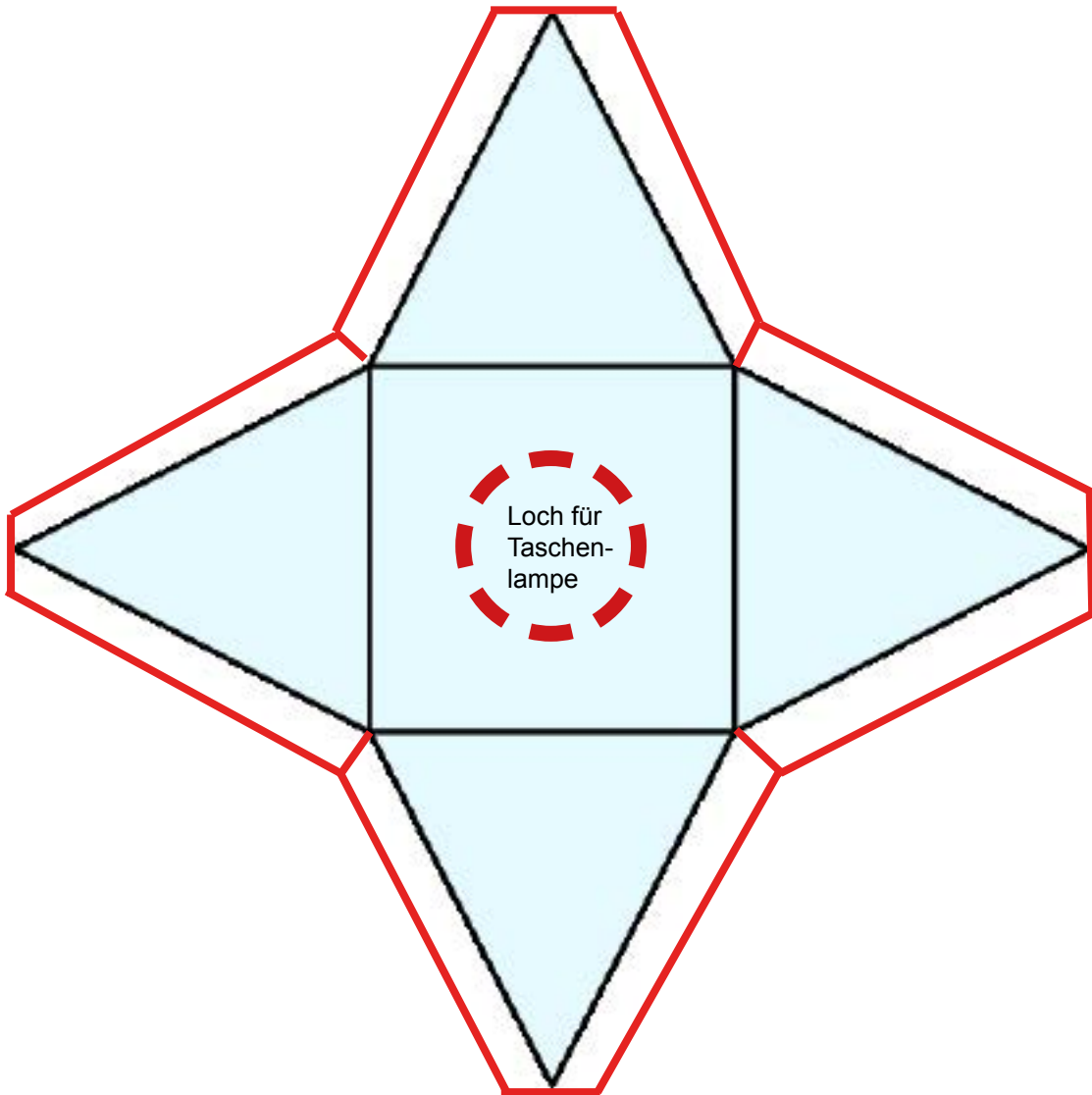
Zeichne die Vorlage der kommenden 2 Seiten auf ein schwarzes (oder dunkles) Papier oder einen dünnen Karton. Am besten du zeichnest mit dem Lineal zuerst die schwarzen Linien ein und anschliessend die roten Linien. Schneide mit der Schere den roten Linien entlang die Form aus sowie das Loch in der Mitte, damit du mit der Taschenlampe hineinleuchten kannst. Falte anschliessend die schwarzen Linien und hefte die Laschen mit einem Bostitch aussen zusammen.



# Vorlage für Würfel



# Vorlage für Pyramide



Schicke uns ein Foto von  
deinem Lichtballett!  
Mit etwas Glück gewinnst  
einen Gratis Eintritt für deine  
ganze Familie bei uns im  
Museum Haus Konstruktiv

Poste dein Foto auf Instagram mit dem Vermerk **#hauskonstruktiv**  
oder schicke es uns per Mail an **I.gerber@hauskonstruktiv.ch**

Verwandle deine  
Küche in ein  
Kunstatelier



# Konkrete Kunst in der Küche

Konkrete Kunst ist eine Kunst die vor ca. 100 Jahren entstanden ist. In dieser Kunst werden keine Figuren und Objekte, wie zum Beispiel Menschen, Tiere, Bäume, Früchte gemalt sondern geometrische Formen.

Zu den geometrischen Formen gehören zum Beispiel der Kreis, das Dreieck, das Viereck, das Quadrat und die Linie. Die Künstlerinnen und Künstler sagten, dass diese Formen universell sind. Das heisst, dass sie auf der ganzen Welt gleich sind. Ein Kreis ist ein Kreis in der Schweiz, in Kroatien oder in Amerika. So ist es auch mit dem Quadrat, Rechteck, Dreieck und so weiter.

Die Künstlerinnen und Künstler der konkreten Kunst wollten eine Kunst machen, die alle Menschen auf der ganz Welt verstehen können und die den Menschen Freude beim Anschauen bereitet.

# Quiz

1. Schreibe mindestens 3 Formen auf, die geometrische Formen sind.

---

2. Was bedeutet „universell“?

---

3. Vor wie vielen Jahren entstand die konkrete Kunst?

---

Lösungen (spiegelverkehrt)

1. Kreis, Quadrat, Rechteck, Viereck, Dreieck, Fünfeck, Sechseck, Linie und viele mehr.  
2. Das etwas für die ganze Welt gleich ist. Wie z.B. ein Kreis auf der ganzen Welt ein Kreis ist.  
3. Vor ca. 100 Jahren.



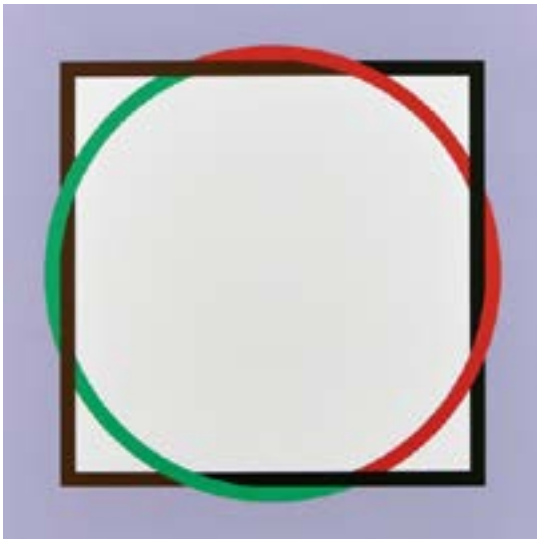
# Mit Mehl malen

Schütte Mehl auf dem Tisch aus. Zeichne mit deinen Fingern oder mit einem Zahnstocher oder Löffelstil oder weiteren Werkzeugen direkt ins Mehl. Wenn du „gümelen“ möchtest, dann schütte einfach wieder neues Mehl über das Gezeichnete. Am Schluss kannst du das Mehl auch gerade zum Backen brauchen und ein kleines Brot oder einen Kuchen daraus machen.

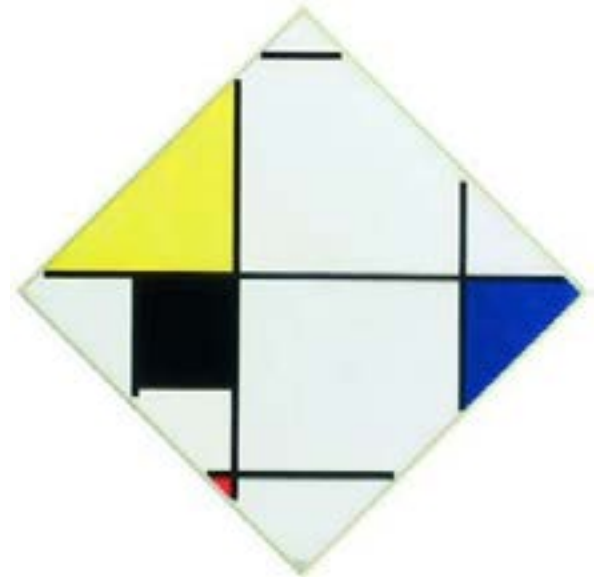


# Aufwärmübung

Versuche die zwei konkreten Bilder von Verena Loewensberg und Piet Mondrian in das Mehl zu zeichnen.



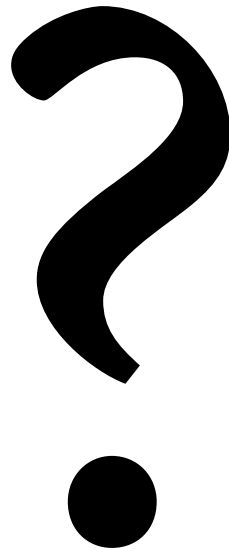
Verena Loewensberg,  
Ohne Titel,  
erschaffen im Jahr 1973



Piet Mondrians „Lozenge Komposition mit Gelb, Schwarz, Blau, Rot und Grau“,  
erschaffen im Jahr 1921

# Dein Mehl-Bild

Nun bist du aufgewärmt und kannst dein eigenes Bild mit geometrischen Formen (Kreisen, Vierecken, Quadraten, Dreiecken, Strichen, ZickZack ...) in das Mehl zeichnen.



Schicke uns ein Foto mit  
deiner Mehl-Zeichnung  
und gewinne mit etwas Glück  
einen Gratis Eintritt für deine  
ganze Familie bei uns im  
Museum Haus Konstruktiv

Poste dein Foto auf Instagram mit dem Vermerk **#hauskonstruktiv**  
oder schicke es uns per Mail an **[I.gerber@hauskonstruktiv.ch](mailto:I.gerber@hauskonstruktiv.ch)**

# Action in der Küche

Und wenn du nun schon in der Küche bist, erwecke Küchengegenstände zum Leben. Dafür kannst du selbstklebende Augenkleber verwenden oder ganz einfach selber machen, indem du ein Malerklebeband nimmst, 2 Kreise ausschneidest und Augen darauf malst. Klebe diese Augen auf Gegenstände aus der Küche.

Anschliessend kannst du zu einem der folgenden Titel eine Geschichte erfinden:

- A) Es ist Geisterstunde und plötzlich beginnt die Küche zu leben.
- B) Der grosse Streit zwischen Frau Tasse und Herr Löffel und wie sie wieder Frieden schliessen.
- C) Das Geheimnis von Frau Zuckerdose



# Action in der Küche



# Ich will mehr Museum@Home

Hast du noch nicht genug und möchtest mehr Inputs und kreative Aufgaben, die du Zuhause umsetzen kannst? Dann schreibe eine E-Mail mit dem Betreff **Mehr Museum für Zuhause** an:  
**[I.gerber@hauskonstruktiv.ch](mailto:I.gerber@hauskonstruktiv.ch)**